

bepflanzten Acre  $3\frac{1}{2}$  bis 4 Fufs Zucker; seit Einführung des Zuckerrohres von den Mollucken \*) (welches in den Jahren 1792 — 94 geschah) steigt der jährliche Ertrag wohl auf 6 Fafs.

Der Ertrag der Zuckerpflanzungen hängt jedoch ungemein von der Beschaffenheit des Bodens ab. Pflanzte man z. B. Zuckerrohr in ganz neues Land, nachdem dasselbe 8 bis 9 Monate (ist der Boden außerordentlich gut, nur sieben Monate) vorbereitet worden, so kann man, wenn dasselbe, nachdem es 18, 19 bis 20 Monate gestanden hat, abgehauen wird, auf 6 bis 7000 Pf. Zucker pr. Acre Ertrag rechnen. Es gab Fälle, die jedoch höchst selten sind, in welchen er bis auf 8000 Pf. stieg.

Der Flächeninhalt der Pflanzungen ist sehr ungleich; vorzüglich gilt dieses von den Zuckerpflanzungen. Eine Zucker-Plantage erfordert wenigstens 1500 Acres guten Boden; Kaffee-Plantagen sind in der Regel weniger groß. Wenn bei diesen das Wasser der tiefer liegenden Stellen nicht den gehörigen Abzug hat, so ist der Boden zu kalt um dass er einen bedeutenden Ertrag geben könnte.

Gewöhnlich pflanzt man auf einen Flächenraum von 660 Fufs Länge und 66 Fufs Breite, welches ein Acre ist, 500 Kaffeebäume, von denen jeder im Durchschnitt  $\frac{1}{3}$  Pf. Bohnen giebt. Dieses ist jedoch eine nur sehr ungefähre Berechnung und hängt sehr von der Beschaffenheit des Bodens ab. Die Kaffeerndte in Saramacca betrug auf 10 Acres 11000 Pfund.

Auf den Kaffee-Plantagen befinden sich in der Regel mehrere und bessere Sklaven, als auf den Zuckerpflanzungen; am besten sind in dieser Rücksicht die Baumwollenpflanzungen versehen. Auf den Zucker-Plantagen ist die Arbeit der Neger schwerer, indem es ein angenommenes Gesetz ist, dass ein Sklave fünf Fafs Zucker produciren muss. Rechnet man hiezu das Bearbeiten des Bodens und das Bepflanzen von einem Drittheil desselben mit Zuckerrohr; so kann man mit Grunde sagen, dass ein Neger auf einer Zucker-Plantage  $\frac{2}{3}$  mehr Arbeit als einer auf einer Kaffee-Pflanzung thun muss; außerdem muss er während der Nacht in den Zuckermühlen arbeiten, womit die auf den Baumwollen- und Kaffee-Plantagen arbeitenden Neger nichts zu thun haben. — Dieses ist mit ein Grund, warum die auf den Zucker-Pflanzungen arbeitenden Neger wenig Kinder zeugen.

Auf mehreren Kaffee-Plantagen sind  $\frac{2}{3}$  der Sklaven Eingeborene; dieses ist auf keiner Zucker-Pflanzung der Fall.

---

\*) Obgleich dieses Zuckerrohr stärker und von höherem Wuchs ist, als die anderen Arten Zuckerrohr, so enthält es doch eine geringere Menge festen Zucker.